

II—4749 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 5. Februar 1979

GZl.: 01041/06-Pr.5/79

*Gegenstand: Schriftliche parlamentarische Anfrage
der Abgeordneten zum Nationalrat Deutschmann
und Genossen (ÖVP) Nr. 2240/J vom 6. Dez. 1978,
betreffend Begleitmaßnahmen zur Milchmarktreform*

Herrn

Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a

Parlament

1010 W i e n

2232/AB

1979 -02- 0 5

zu 2240/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Deutschmann und Genossen, Nr. 2240/J, betreffend Begleitmaßnahmen zur Milchmarktreform, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Die Kälbermastprämienaktion wurde zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft und der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs im Sommer 1977 mit dem Ziel vereinbart, Magermilchpulver verstärkt der Kälbermast zuzuführen, um einerseits den ungewöhnlich hohen Stützungsaufwand beim Export von Magermilchpulver (S 16,-/kg) zu verringern, und andererseits die inländische Kälberproduktion zu erhöhen, weil nach wie vor in beachtlichem Umfang Kälber- und Kalbfleischimporte erforderlich sind. Die Kälber sollten im Rahmen der Aktion bis zu einem höheren Endgewicht von rund 135 kg gemästet werden. Die Aktion war ausdrücklich als "Kälbermastaktion mit Milchaustauschern" vereinbart, wie auch aus einem Tätigkeitsbericht der Präsidentenkonferenz vom April 1978 hervorgeht.

- 2 -

Da wider Erwarten die Magermilchpulverexporte nicht rückläufig waren (1977: 10.134 t exportiert, 1978: 11.000 t exportiert), war es erforderlich, die Auszahlung der Prämie davon abhängig zu machen, daß die Verwendung von Milchaustauschern auch nachgewiesen wird. Auf diesen Nachweis der Verwendung von Milchaustauschern könnte nur dann verzichtet werden, wenn sich der OEMOLK (Österreichischer Molkerei- und Käseverband) dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft gegenüber verpflichtet, eine entsprechende Reduktion der zum Export gelangenden Menge an Magermilchpulver vorzunehmen, sodaß auf diese Weise die Entlastung bei den Exportstützungen erreicht wird.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft führt derzeit mit der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Verhandlungen über die Einführung einer separaten Kälbermastförderungsaktion für Bergbauern der Zone III, die auf die Milchliefierung an die Verarbeitungsbetriebe verzichtet. Der Abschluß der Verhandlungen für diese Förderung der Vollmilchmast ist in Kürze zu erwarten.

Der Bundesminister:

